

STOP THAT TRAIN

<http://stopthattrain.org/>

2005 fingen in palästinensischem Gebiet die Bauarbeiten am zweitgrößten Infrastrukturprojekt der israelischen Besatzungsregierung an (das erste war die Mauer der Apartheid): es handelt sich um eine Hochgeschwindigkeitsbahnlinie (Bahnprojekt A1), die Jerusalem in 28 Minuten mit Tel Aviv verbinden soll. Zur Zeit brauchen Züge auf der schon bestehenden Bahnlinie 90 Minuten.

Auch dieses Projekt gehört wie die Mauer der israelischen Kolonialpolitik von Abspaltung, Rassismus und Unterdrückung der palästinensischen Bevölkerung an: Die Zugstrecke durchquert palästinensisches Gebiet (vor allem bei den Dörfern Beit Surik und Beit Ikka, im Nordwesten Jerusalems), und im Zuge der Enteignungsmaßnahmen werden die Bewohner von ihrem Ackerland getrennt und zwangsumgesiedelt. Und dies alles für eine Hochgeschwindigkeitslinie, die nur israelischen Fahrgästen vorbehalten sein wird.

An den Bauarbeiten, besonders an einem Tunnel von ca. 11 km Länge (es wäre der längste des Mittleren Ostens), ist auch ein Unternehmen aus Parma beteiligt. Die Baufirma Pizzarotti ist Gegenstand einer Boykottaktion «**Stop That Train**», die wiederum Teil einer größeren **Boykott-/Desinvestitions-/Sanktions-Kampagne (BDS)** gegenüber Israel ist. Diese Kampagne ist 2005 von der palästinensischen Zivilgesellschaft in Opposition gegen die kriminelle Politik Israels und seiner westlichen Partner ins Leben gerufen worden.